

PRESSEMITTEILUNG

ÖSD OBSIEGT MIT WOLF THEISS IM INVESTITIONSSCHUTZVERFAHREN GEGEN DIE REPUBLIK KOSOVO

Wien, 1 August 2016 - Im Verfahren um den Vertragsbruch der Republik Kosovo gegenüber der Österreichischen Staatsdruckerei hat am 27. Juli 2016 das internationale Schiedsgericht der internationalen Handelskammer in Paris dem österreichischen Hochsicherheitsunternehmen Recht gegeben: Die Republik Kosovo muss nun an die Staatsdruckerei insgesamt rund 5,0 Mio Euro zuzüglich anteiliger Verfahrenskosten zahlen.

Bereits 2011 hatte die Österreichische Staatsdruckerei eine Ausschreibung des Innenministeriums der Republik Kosovo zur Herstellung von elektronischen Reisepässen gewonnen. Während sie ihre Leistungen vertragskonform erbrachte, wurden diese vom kosovarischen Innenministerium nicht vertragskonform abgegolten. Ein Teil der vereinbarten Auftragssumme wurde nicht an den Auftragnehmer, sondern an andere Personen übermittelt und verteilt.

Die Österreichische Staatsdruckerei legte gemeinsam mit Wolf Theiss in der Folge den kosovarischen Behörden und der diplomatischen Vertretung der Republik Österreich im Kosovo entsprechende Sachverhaltsdarstellungen vor. Gespräche mit dem Innenministerium der Republik Kosovo über eine Begleichung der ausstehenden Zahlungsbeträge und der Aufklärung der Unregelmäßigkeiten bezüglich der Zahlungen an die ÖSD brachten kein Ergebnis. Vielmehr wurde der Liefervertrag durch die Republik Kosovo ungerechtfertigt vorzeitig gekündigt sowie alle Untersuchungen in Bezug auf verschwundene Zahlungen eingestellt. Aufgrund der Kontakte von Wolf Theiss zur EULEX wurden diese Untersuchungen wieder aufgenommen. In weiterer Folge brachte die ÖSD durch Wolf Theiss im Februar 2013 Klage beim Schiedsgericht der internationalen Handelskammer in Paris ein.

Die gestrige Entscheidung eines internationalen Schiedsgerichts bestätigt nun Position und Ansprüche der ÖSD eindeutig: Die Republik Kosovo muss als Ergebnis des Verfahrens Schadensersatzansprüche (inkl. Gewinnentgang) in der Höhe von 5,0 Mio. Euro zuzüglich anteiliger Verfahrenskosten an die Staatsdruckerei leisten.

Das Beratungsteam von Wolf Theiss war unter dem Lead von Christian Mikosch (Partner, Corporate/M&A) von Anfang an involviert. Das Investitionsverfahren war von Beginn als ein politisch extrem schwieriger Prozess einzustufen, da von den lokalen Behörden nur unzureichende Unterstützung erfolgte. Christian Mikosch meint stolz: "Wolf Theiss hat aufgrund bestehender Kontakte zu internationalen Institutionen im Kosovo entscheidend bei der Aufklärung des Sachverhalts beigetragen. Das Schiedsrechtsteam von Wolf Theiss konnte deshalb eine bis ins kleinste Detail aufbereitete Schiedsklage einbringen." Neben Christian Mikosch waren Katrin Stauber (Senior Associate, Corporate/M&A) und Florian

WOLF THEISS Rechtsanwälte
Schubertring 6
1010 Wien
Österreich
T +43 1 515 10
F +43 1 515 10 25
wien@wolftheiss.com
www.wolftheiss.com

Haugenender (Schiedsrecht) (hat die Kanzlei inzwischen verlassen) in dem gesamten Prozess involviert.

ÜBER WOLF THEISS

Die 1957 gegründete Rechtsanwaltssozietät Wolf Theiss gehört zu den führenden zentral-, ost- und südosteuropäischen Anwaltssozietäten mit Schwerpunkt im internationalen Wirtschaftsrecht. An den dreizehn Standorten in Albanien, Bosnien & Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Österreich, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und der Ukraine sind 340 Juristen für lokale und internationale Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie Banken und Versicherungen im Einsatz. In der Verbindung von Recht und Wirtschaft entwickelt Wolf Theiss umfassende und konstruktive Lösungen auf der Basis von rechtlichem, steuerlichem und unternehmerischem Know-how.

Rückfragehinweis:

Mag. Barbara Fürchtegott

PR & Communications Manager

Wolf Theiss Rechtsanwälte / Attorneys-at-Law
Schubertring 6, A-1010 Wien

E-Mail: barbara.fuerchtegott@wolftheiss.com

Find out more at www.wolftheiss.com

